





bleiben soll, und zwar vor allem, um dem Falle vorzubeugen, daß der Gottorfer Anteil an Rügenland fallen sollte mit Verlustung des Londoner Vertrags sofort einzutreten würde.

Hamburg, 27. November. (Tel.) Das Vorend des schleswig-holsteinischen Vereins ist politisch geschlossen worden. — Nach hier eingetroffenen Nachrichten haben die Kommunalbeamten des Amtes Eiderstedt in Schleswig (nördlich von dem Ausfall der Eider) den Domänenvertrag verneigt.

Aus Hohenlohe, 26. November. (Nat.-Z.) Während der vormalige Oberpräsident von Altona und Präsident der holsteinischen Ständeversammlung in den letzten Sitzungen, Baron Karl v. Scheel-Plessen, auf einen an ihn ergangenen Ruf sich zu König Christian IX., nach Kopenhagen begeben hat, ist der älteste Sohn des Königs, Herzog Karl von Glücksburg, der seine Sommerreise auf Lourislund bei der Stadt Schleswig hat (König Christian IX., selbst ist auf dem jetzt zur dänischen Kaiserreise ungewandten Schloss Gottorf in der Stadt Schleswig geblieben) in Altona angekommen. Herzog Karl, der 1846 gegen den offenen Brief Christian's VIII. proteste einlegte, später eine kurze Zeit für Schleswig-Holstein thätige Partei nahm, und deshalb von der Universität ausgeschlossen wurde, ist zwar nach dem Kriege wieder von Frederik VII. zu Gnaden aufgenommen worden, wird aber immer noch in den Koppenhagener Blättern als „Insurgent und Auführer“ bezeichnet. In letzter Zeit hat er sich in Kopenhagen anzubehalten scheint, aber trotz der Thronbesteigung seines Bruders die Lust dort nicht mehr zu finden. — Bürgermeister Bargum in Kiel ist zwar noch nicht tot, wird aber wohl sicherlich wieder auftauchen. — In Kopenhagener Blättern wird unter den dänischen Städten, welche Deputationen zur Begegnung wünschen des Königs nach Kopenhagen gesuchet haben, auch die Stadt Schleswig genannt. Indesß hat das Kollegium der deputierten Bürger daselbst die Auflösung dazu einstimmig abgelehnt, und so haben denn 2 Mitglieder des dänischen Magistrats, der Senatssekretär Senator Rathjen und der Senator Schornsteinfeger Peichle die Reise nach Kopenhagen, natürlich auf eigene Kosten, unternommen.

Kiel, 26. November. (Nat.-Z.) Es geht von hier eine Huldigungsschreibe mit zahlreichen Unterschriften an den Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein. — Die Beamten, welche sich weigern, den Eid zu leisten, berufen sich meist auf die abzuwartende Entscheidung des Bundestages. Von den Mitgliedern des höchsten Oberappellationsgerichts haben Burchard, Matthes, Poch, Hoffmann nicht geschworen.

Kopenhagen, 26. November. (D. C.) Der Präsident der holsteinischen Provinzialständeversammlung, Baron Karl v. Scheel-Plessen aus Altona, ist mit dem heutigen Straßzug in der Hauptstadt eingetroffen und hat, wie bereits gemeldet, heute eine Audienz beim Könige gesucht.

Die amtliche „Berlingske-Tidende“ ist sehr erboten darüber, daß in Hamburg die Agitation für Schleswig-Holstein zugelassen wird. Ramentlich sei es unfehlbar, daß in Hamburg die Errichtung eines Werbedeckens gestattet werde. Die Schlussworte des Zeitartikels lauten wie folgt: „Noch ist Dänemark nicht im Kriege mit dem Deutschen Bunde, und widerstreitet es Grundjagen jeglichen Bölkerechts, wenn eine bestreute oder neutrale Regierung es duldet, daß innerhalb des Gebietes derselben Werbungen in der bestimmten Absicht ausgeführt werden, einen Einfall in einen Nachbarstaat auszuführen. Es steht zu hoffen, daß die hamburgische Regierung die auf deren Gebiet wider den König von Dänemark stattfindenden Demonstrationen innerhalb einigermaßen fasshafter und gezielter Grenzen zu halten wissen wird.“

(D. Z.) Nach einem Briefe, den ich soeben aus Kopenhagen erhalten, ist man in den leitenden Kreisen dort sehr kleinmütig geworden; der König ist auf die Regierung und das Volk, das Volk wieder auf den König erblüht. Einer nicht dem Andern die Schuld bei, daß jetzt die Sachen so verzweigt sind, kann spricht jetzt von „Verlöschung“ und hat sich an Scheel-Plessen mit der Bitte gewandt, eine Ausschließung herzustellen. Thorheit, daran ist nicht mehr zu denken! Weshalb ist Anstands wegen nach Kopenhagen gereist, da er weit vollkommen, daß für eine Ausschließung jeder Boden steht?

In Borodsholm haben sämtliche Bauröste des Amtes sich geweigert, dem König Christian durch Handschlag zu huldigen, und lassen ihre Entlassung kommen. — In Pinneberg sind die drei Secretäre der Landdrostei, welche auf die Anfrage: ob sie den Hochmärsch leisten würden, wenn sie in der Lage wären, den selben abzuleisten zu müssen, sich verneinend ausgesprochen haben, entlassen worden. — In einer am 25. d. M. in Meldorf abgehaltenen, von 50 Beamten und Angestellten besuchten Versammlung haben 42 Anwesende sich dafür entschieden, in einer an das Ministerium einzureihenden Erklärung bis zur geistlichen Regulierung der Thronfolge den von ihnen geforderten Hochmärsch abzulehnen. Acht Anwesende reservierten sich die Entscheidung. Für unbedingte Ableistung des Eides erhob sich keine Stimme. Die Versammlung bestand aus Beamten, Predigern und Advocaten aus beiden Dithmarschen.

### Der polnische Aufstand.

Warschau, 25. November. (Dr. Z.) Der „Dziennik“ bringt die Mitteilung, daß übermorgen früh um 10 Uhr Eugen Dobrowski im Namen der Städte erschossen werden wird. Es wird von ihm gesagt, daß er im Jahre 1858 aus dem Militärdienste entlassen wurde, daß er darauf als Adjutor im Landratsamt zu Nowicz gedient habe, von welchem Posten er im Februar d. J. die entfernte, um unter die Insurgenten unter Langiewicz zu treten. Später stand er unter Seifried, bildete dann selbstständig eine Bande von 100 Mann und vereinigte sich zuletzt mit Skowronski. Er war im August, nach dem Auslaufe zu entkommen, wurde aber von Kosaken angehalten, welche die ihm verschiedene revolutionäre Papier fanden. — Weiter erklärt der „Dziennik“, daß angeschäß der Verleumdungen, welche vom „Gas“ und anderen polnischen Blättern verbreitet werden, welche Blätter das auf ihnen liegenden Verbot doch im Geheimen eingang finden, die Verhöde hier nicht schweigen darf, und so nimmt der „Dziennik“ es sich vor, den Verleumdungen entgegenzutreten. Es wird gesagt, daß Frauen ohne Verhöde und Urteil nach Russland geschickt wurden. Unter Anderem hat ja Frau Regalia Waliszewska in einem Frauenvolksverein

präsidirt, dessen Zweck ein ganz anderer war, als der, der jämmerlich den gesunkenen Patrioten Hilfe zu leisten.“ Beide die Anwendung der Tortur wird gesagt: Es ist falsch, daß man der eingeschlossenen Malteser mit Tortur gebrukt halte, denn die Tortur ist sowohl im Kaiser als auch im Königreich anzuschauen, kein Kriegsrecht hat das Recht, solche anzuwenden, und keines wendet sie auch an. In Bezug auf eine Mithilfe an der Pariser „Börse“, daß zwei Frauen enthaftet werden sollen, erklärt der „Dziennik“, daß die Gräfin Ledochowska gar nicht verhaftet werden sei; was aber die Frau Trahanowska anbelange, so sei sie zwar aufs höchste compromittirt, ihr Prozeß aber noch nicht zu Ende. Sie war, sagt der „Dziennik“, ein thätiges Mitglied der Nationalregierung, es ist ihr eine geheime Druckerei und eine Massenrevolutionäre Papiere gefunden worden, welche sie selbst im Lande zu verbreiten pflegte. Sie hat auch für die Revolutionstrümmer spinnt, und zeigt den selben Personen an, welche die russische Regierung zu gehabt hat. — Dem Kriegschauplatz entfällt der „Dziennik“ einige Mithilfungen, denen zufolge die Insurgenta fast überall geschlagen und aufgezogen seien. Diese Mithilfungen betreffen aber ältere Vergangen, außer der Mithilfe über den Fürsten Weitzenstein, worauf die 100 Mann beträchtliche Bände von Großmann und Putzmann am 22. d. M. — es steht nicht wo — geschlagen werden sei.

### Dresdner Nachrichten

vom 28. November.

— In Bezug auf den Bericht unseres O-Réferenten im gestrigen Blatte über die 25jährige Jubelfeier der Dresdner Laubstummenshau, welcher die Behauptung enthält:

„dem früheren Seminar direktor Bahn gehörte das Dienst, in unserem Vaterlande zuerst die Idee einer vernünftigen Erziehung und Ausbildung der Taubstummen aufgerägt und möglichst angedeutet zu haben,“ geht uns heute folgende bestätigende Mitteilung zu: „Die Bezeichnung dieses Ausführers ist daraus zu erkennen, daß der Erfinder der höchst geistvollen Methode, noch weiter jetzt nicht nur in Deutschland, sondern in den meisten europäischen Ländern, sowie in Amerika, der Taubstummenunterricht ertheilt wird, Samuel Heinicke, ein Sacho, war. Er wurde im Jahre 1729 in Nautsch bei Weissenfels geboren, beschäftigte sich als Kantor zu Eppendorf bei Hamburg mit dem Unterrichte mehrerer Taubstummen, erregte dadurch die Aufmerksamkeit des Kurfürsten von Sachsen und erhielt aus dessen Bewilligung im Jahre 1778 in Leipzig die erste Laubstummenshau in Deutschland, welche noch jetzt in Leipzig besteht und von welcher aus Heinicke's Unterrichtsmethode diese allgemeine Verbreitung gewonnen hat. Dem Bericht des Seminar directors Bahn, welcher die erste Anregung zur Errichtung einer Laubstummenshau in Dresden gegeben hat, soll dadurch nicht entgegnet werden.“

Im Locale des sächsischen Kunstuvereins auf der Brühl'schen Terrasse (gestattet von 11—3 Uhr) sind von heute (Sonntag) an, neu ausgeholt: Ring mit Blumen, Oelgemälde von M. Ritscher; das Haus des Tizian in Genf, dergl. von Choulant; Schmiede im Winter, dergl. von G. Hohmann; Bauernhof, dergl. von Leybold; Landhaus, dergl. von Hohneck; fünf Aquarien von G. Lehne; Weihnachtsmesser, dergl. von O. Müller.

Der Hilfsverein wird auch morgen seine Ausstellung der Gewinne im Ausstellungssaale auf der Brühl'schen Terrasse fortsetzen. Nicht uninteressant dürfte es sein, daß unter den Geschenken für die damit verbundene Lotterie sich auch einige russische Ruben, „Babken“ genannt — ein bei den orientalischen Christen sehr beliebtes Gebäck — befinden, welche Herr Bäcker Seedorf (Antonstadt), der längst von einer Pilgerreise nach Jerusalem zurückgekehrt ist, hier eingeführt hat.

Im circa 14 Tagen wird Director W. Suhr mit seiner aus 140 Personen mit 80 Pferden bestehenden Kutscherei gesellschaft hier eintreffen und in dem vormaligen rothen Hanse erbauten Circus eine Reihe Vorstellungen eröffnen. (Vgl. die Inserate.)

\* Am 26. d. M. Vormittags stürzte der Zimmermann Breitschneider auf dem Seidler'schen Neubau (große Saalgasse) von einer Leiter 3 Stock hoch herab und hat dabei am linken Beine einen Kniestreifen- und Oberschenkelbruch, so wie an der Kinnlade eine erhebliche Verletzung erlitten. Er wurde in das Stadtfrankenhause gebracht.

Genehmigung. In dem Rechte unserer Journals vom 27. November über den Güter-Ambul-Schein und infolge der etwas undeutlichen handschriftl. des Herrn Befehlschreibers Druckschriften gestattet. Statt Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1849 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1850 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1851 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1852 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1853 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1854 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1855 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1856 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1857 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1858 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1859 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1860 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1861 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1862 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1863 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1864 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1865 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1866 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1867 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1868 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1869 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1870 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1871 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1872 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1873 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1874 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1875 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1876 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1877 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1878 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1879 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1880 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1881 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1882 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1883 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1884 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1885 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1886 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1887 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1888 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1889 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1890 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1891 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1892 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1893 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1894 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1895 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1896 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1897 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1898 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1899 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1900 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1901 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1902 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1903 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1904 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1905 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1906 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1907 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1908 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1909 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1910 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L. in 1911 in Bremen einen Güter-Schein mit dem Titel: „Gesamtkontrolle der Güter und Güter-Gesellschaften“ ausstellen, welche ebenso wie die Güter-Rechnung in Soz. ließ K. v. L

